

PFARRE ► aktuell

*Ich verkünde Euch eine
große Freude!*

Werden auch Sie zu Botschaftern der Freude!
Mehr dazu finden Sie auf Seite 4 und 5

© Dieter Schütz / pixelio.de

Weihnachten feiern, trotz Pandemie:

- Weihnachten in den Pfarren: alle Termine
- Weihnachten zuhause: Angebote zum Selberfeiern und zum Mitfeiern in TV und Internet

Seite 18, 19

Seite 6 – 8



Das Jahr 2020 werden wir lange nicht vergessen. Die Maßnahmen bezüglich der Viruspanemie haben ja unsere gewohnten gesellschaftlichen Lebensabläufe – auch den kirchlichen und pfarrlichen Bereich – stark eingeschränkt. Gerade das größte Fest im Kirchenjahr – Ostern – sowie die Zeit davor und

Friede und Freude

danach konnten wir nicht als Pfarrgemeinde feiern. Und auch im weiteren Jahresverlauf war alles sehr reduziert, und so manches hat gar nicht stattgefunden. Gott sei Dank konnten wir die Feste der Erstkommunion und Firmung nach einer verkürzten Vorbereitung nachholen. Einige Hochzeiten konnten stattfinden, andere sind verschoben worden...

Und wie wird es weitergehen? Jetzt, während ich diese Zeilen schreibe, hat gerade der zweite Lockdown begonnen... Wieder läuft alles auf Notbetrieb.

Wie wird die Adventzeit werden? Und können wir Weihnachten in gewohnter

Weise feiern? Wir wünschen es uns.

Im Evangelium der Mette ist von Frieden und Freude die Rede. Werden wir sie spüren und erleben? – Ja, wir können Frieden und Freude empfinden: Wenn wir wirklich an den lebendigen Gott glauben, für den nichts unmöglich ist. Wenn wir glauben, dass Jesus, das neugeborene Kind in der Krippe, wie er uns zu Weihnachten begegnet, wirklich der Retter der Welt ist. Wenn wir wirklich glauben, dass er gekommen ist, uns zu umarmen und zu heilen, was verwundet ist. Wenn wir wirklich glauben, dass er uns ewiges Leben bringen will.

Wenn wir einen kranken oder einsamen Menschen besuchen oder einladen, einen vergessenen Menschen mit einer kleinen Freude überraschen... So wünsche ich Ihnen, dass das zarte Licht der „Stillen Nacht“ Sie mit Trost, Friede, Freude und Hoffnung beschenkt.

FROHE UND GESEGNETE
WEIHNACHTEN
GERADE IN DIESER
SCHWIERIGEN ZEIT
IHNNEN UND IHREN FAMILIEN!

Herbert Morgenbesser
Herbert Morgenbesser, Pfarrer

Aus Weltkirche und Diözese

5 Jahre „feinschwarz“

<https://www.feinschwarz.net> ist ein Ort zeitgemäßen theologischen Nachdenkens. Er sollte nicht polternd auftreten, sondern "mit zarter Feder Positionen markieren, kommentieren und analysieren" und zudem einer "wissenschaftlich fundierten Theologie, die sich dem Zweiten Vatikanischen Konzil verpflichtet fühlt, in den Neuen Medien eine zusätzliche Stimme geben": Schließlich würden theologische Fachzeitschriften seit Jahren unter Auflageneinbußen leiden und zudem verlange die "starke Präsenz reaktionärer Gruppen" gerade im Online-Bereich nach einem Gegengewicht.

Gegründet als akademisches, gleichwohl grenzüberschreitendes Projekt mit einem Redaktionsteam aus dem gesamten deutschen Sprachraum wuchs es in den vergangenen fünf Jahren zu einem inzwischen viel beachteten und -zitierten theologischen Leuchtturmprojekt.

50 Jahre kath. „Laienrat“

Vor 50 Jahren wurde der Katholische Laienrat Österreichs (KLRÖ) gegründet. Bis heute bündelt er die wichtigsten katholischen Laienvereinigungen (die Katholische Aktion mit ihren Untergliederungen, die Arbeitsgemeinschaft katholischer Verbände, den Katholischen Familienverband sowie Gruppierungen in großer Bandbreite von der Legio Mariae über Opus Dei bis zur Plattform "Wir sind Kirche") und gibt ihnen in der kirchlichen wie in der zivilgesellschaftlichen Öffentlichkeit eine zusätzliche Stimme. Aktueller KLRÖ-Präsident ist Wolfgang Rank. (www.laienrat.at)

Gefeiert wurde das Jubiläum im Rahmen einer Festveranstaltung u.a. mit Vorträgen der Wiener Pastoraltheologen Prof. Regina Polak und Prof. Johann Pock und einem Gottesdienst mit Militärbischof Werner Freistetter. Den Auftakt bildete ein Rückblick auf 50 Jahre KLRÖ und ein Festvortrag

des früheren Luzerner Neutestamentlers, Prof. Walter Kirchschräger, zum Thema "(Nicht erfüllte) Aufträge des Zweiten Vatikanums an das Laienapostolat".

Neue Priester, Pastoralassistent/innen und Diakone

Kardinal Schönborn weihte im Oktober sieben Neupriester für unsere Diözese, ein weiterer wurde schon zuvor in Rom geweiht.

Die Weihe wurde heuer coronabedingt erst im Herbst gefeiert. Die Wehekandidaten rief Schönborn auf, sich in ihrem Priesterleben nicht selbst in den Mittelpunkt zu stellen oder bloß für sich selbst zu leben, sondern für andere da zu sein.

Seit 2011 hat Österreichs Kirche heuer erstmals wieder mehr als dreißig Neupriester. Im langjährigen Durchschnitt liegen die Priesterweihen bei 24 neugeweihten Diözesan- und Ordenspriestern.

Bei der Weihe der ständigen Diakone im September

rief Kardinal Christoph Schönborn in der Predigt die 13 neuen Diakone dazu auf, sie sollten „Diener des Wortes, Suchende und Fragende sowie Begleiter der Menschen bis zu ihrem letzten Weg“ sein.

Ende Oktober erteilte Kardinal Schönborn acht Männern und Frauen die Sendung zu Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten in der Erzdiözese Wien.

„In Deinem Wort, in den Zeichen der Zeit und in jeder Begegnung nach Deinem Willen suchen“ war das Motto für die Sendungsfeier. Kardinal Christoph Schönborn nahm darauf in seiner Predigt Bezug: „Was mir an Eurem Motto aufgefallen ist, ist das ‚Suchen‘. Wer von uns kann schon sagen, ganz genau den Willen Gottes zu kennen?“

Heute versehen etwas über 1000 Priester, mehr als 200 ständige Diakone sowie gut 200 Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten ihren Dienst in der Erzdiözese Wien.

Das Weihnachtsevangelium

Lukas 2, 1-20

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.



Seht, ich verkünde euch eine große Freude!

Glücksmomente einer Ordensfrau und Psychotherapeutin

Die 7-jährige A. balanciert auf meinen Füßen. Sie, auf mir stehend, und ich versuchen gemeinsam den großen Praxisraum zu durchqueren. Als wir es nach einigen gescheiterten Versuchen endlich schaffen, strahlt sie stolz über das ganze Gesicht. Für einige Momente kann das Mädchen aus dem Heim, das seine Eltern trotz aller Miss-handlungen so sehr vermisst, seine Sorgen vergessen und sich in seiner ganzen Kraft und Geschicklichkeit erleben.

Herr B., der nach der Trennung von seiner lang-

jährigen Partnerin zu mir in die Praxis kommt, erzählt mir voll Freude, dass er es in der vergangenen Woche immer wieder geschafft hat, mit sich alleine einen gemütlichen Abend zu verbringen. Seitdem er, wie vereinbart, die Wohnung neu ausgemalt und Möbelstücke umgestellt hat, fühle er sich wohler und entdecke auf einmal, dass er viel mit sich anzufangen weiß. Auch seine Schlafprobleme werden langsam weniger.

Monate, nachdem ich Herrn F., einen Schlaganfallpatienten, kennengelernt habe, gesteht er mir unter

Tränen, dass er vor Jahren wegen einer finanziellen Krise aus der Kirche ausgetreten sei. Seitdem traue er sich nicht mehr, in die Kirche zu gehen. Als ich ihm erkläre, dass vor Gott weniger das Kirchenbeitragskonto als der Schatz in seinem Herzen zähle, sieht er mich zweifelnd an. Aber als ich ihn frage, ob er heute mit uns Messe feiern möchte, nickt er stumm. „Ich freu mich schon so auf den Herrgott!“, flüstert er mir zu, als ich ihn am Nachmittag mit dem Rollstuhl in die Kapelle fahre. Jetzt sind es Freuden-tränen, die in seinen Augen stehen.

„Was haben Ordensleben und Psychotherapie gemeinsam?“

„Was haben Ordensleben und Psychotherapie gemeinsam?“, werde ich immer wieder gefragt. Die Antwort ist für mich einfach: In beidem geht es darum, mehr Lebensfreude, mehr Glück in die Welt zu bringen.

„Siehe, ich verkünde euch eine große Freude!“ (Lk 2,10), ruft der Engel im Weihnachtsevangelium den Hirten zu, und im Matthäusevangelium ist es ein Stern, der die Sterndeuter an jene

Machen Sie mit! Werden Sie Botschafter der Freude.

Geteilte Freude ist doppelte Freude. Und wenn wir unsere Freude teilen, dann geht das Weihnachtswunder weiter. Für viele von uns war und ist diese Zeit der kleinen und großen Krisen und der weltweiten Krankheit sehr belastend. Da blieb und bleibt oft nicht viel Platz zur Freude. Auch in unseren Pfarren und Gemeinschaften war Freudenstimmung zuletzt selten. Mitten hinein in diese „düstere“ Stimmung platzt heute wie damals die weihnachtliche Freudenbotschaft. Lassen wir uns von dieser Botschaft erfüllen und tragen wir diese und all unsere Freude weiter, wie einst die Hirten und Weisen.

Und so geht es:

Über wen oder worüber haben Sie sich zuletzt besonders gefreut? Teilen Sie es uns mit! Sie können es nebenstehend eintragen (auch Bilder sind möglich), ausschneiden und dann ...
... auf die dafür vorbereiteten Plakate in unseren Pfarrkirchen kleben.
... per E-Mail an Ihre Pfarre senden. Die Mail-Adressen finden Sie auf Seite 18 und 19.
... per Post/FAX senden. Die Adressen/FAX-Nummern stehen auf Seite 18 und 19, oben.
... in den Briefkasten Ihres Pfarrhofes werfen.

Die Möglichkeit dazu besteht bis einschließlich 2. Februar 2021, Maria Lichtmess.

Stelle führt, wo sie von „großer Freude erfüllt werden“ (Mt 2,10). Allerdings: Weder der Engel noch der Stern sind die Urheber, „Produzenten“ der Freude. Ihre Aufgabe ist es lediglich, aufmerksam zu machen, einen Weg zu weisen.

Das eigentliche Wunder von Weihnachten

So besteht das eigentliche Wunder von Weihnachten nicht in der Botschaft der Engel. Das Weihnachtswunder beginnt damit, dass die Hirten den himmlischen Wink nicht ignorieren; dass sie trotz Müdigkeit und Dunkelheit ihr Lager verlassen und sich auf einen Weg machen, dessen Ziel sie noch nicht kennen. Ebenso wunderbar ist es, wenn Menschen trotz innerer Erschöpfung und einem Gefühl der Aussichtslosigkeit den

Schritt wagen und sich dazu entschließen, den Prozess einer Psychotherapie zu beginnen. Oder wenn jemand, trotz aller Zweifel und Widerstände sich auf einen inneren Weg macht, um sein Glück in Gott zu suchen. Die Freude findet sich im Augenblick der Begegnung. Im Weihnachtsevangelium ist es die Begegnung zwischen Hirten, Sterndeutern und dem himmlischen Kind. Im Alltag sind es die geglückten Begegnungen zwischen Mensch und Mensch, zwischen Mensch und Schöpfung, zwischen Mensch und Gott.

Aber noch mehr: Die Geschichte von Weihnachten geht weiter und mit ihr die Weihnachtsfreude. Die Hirten kehren zurück, loben Gott und erzählen, was sie erlebt haben. „Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.“ (Lk 2,18)



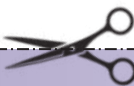
Auf dem Weg in die Kapelle begegnet mir Frau D. Als sie mich sieht, eilt sie auf mich zu und ruft: „Bitte, richten's dem lieben Gott aus, dass ich ihn lieb habe!“ „Sehr gern!“, antworte ich, und in dem Lächeln, das plötzlich auf ihrem Gesicht strahlt, erahne ich die ursprüngliche

Schönheit einer vom Leben zermarterten Frau. Nun ist es an mir, mich zu freuen und zu staunen.

So geht das Weihnachtswunder weiter...

Sr. Teresa Hieslmayr
Kloster Kirchberg

(M)eine große Freude:



Advent und Weihnachten

Adventfeier mit Kindern

Licht abdrehen,
Kerze am
Adventkranz
anzünden.

Still
werden.



Text zum Nachdenken

Jetzt ist die dunkelste Zeit des Jahres. Wenn wir morgens aufstehen, ist es noch dunkel. Und nachmittags ist es auch schon dunkel, obwohl wir noch gar nicht ins Bett müssen. Die Tage sind kurz geworden, die Nächte lang. Die Natur hat sich zurückgezogen. Alles ist grau und braun und kahl. Für manche Menschen ist diese Jahreszeit schwer. Ihnen fehlt das Licht, die Sonne. Und sie werden traurig, weil es so viele Stunden am Tag dunkel ist. Darum haben Menschen in dieser Zeit schon immer Kerzen angezündet. Sie haben mit ihrem Licht die Dunkelheit hell gemacht. Ohne Licht können wir nicht leben. Menschen, Tiere, die Natur, alles Leben braucht Licht.

Lied – „Wir tragen dein Licht“ mit Bewegungen

Text zum Nachdenken

Wir können Licht für andere Menschen sein – wenn wir einander helfen, etwas Liebes sagen, füreinander da sind. Jesus, wir wollen wie du ein Licht für andere Menschen sein.

- Hilf uns, zu den Menschen Licht zu bringen, die alleine sind.
- Hilf uns, mit anderen zu teilen und so auch dein Licht zu teilen.
- Hilf uns, dass es uns gelingt, unseren Familien Freude zu bereiten, damit auch zu Hause dein Licht leuchten kann.
- Hilf uns, zu sehen, wenn uns jemand braucht, und für ihn Licht zu sein.

Jeder hat eine eigene Kerze – wir teilen das Licht der Kerze – es wird heller.

Lied – „Tragt in die Welt nun ein Licht“

Segen

Gott ist immer bei uns. Daher bitten wir ihn – jetzt, wo wir auf die Geburt seines Sohnes warten – um seinen Segen:

Der Herr segne und behüte uns.

Er begleite uns auf unserem Weg zur Krippe.

Er schenke uns Hoffnung und Frieden im Herzen.

So segne uns der gute und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gottesdienste mitfeiern über Radio und TV sowie im Internet

- Regelmäßige Übertragungen gibt es im Radio auf:
 - Radio Stephansdom (täglich)
 - Radio Maria Österreich (täglich)
 - Radio NÖ (Sonn-/Feiertag 10 Uhr)
- im Fernsehen auf:
 - K-TV (täglich)
 - EWTN-katholisches TV (täglich)
 - Servus TV (Sonn-/Feiertag 9 Uhr)

- Zu den Feiertagen gibt es auch Übertragungen auf ORF 2 und ZDF. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte Ihrem Fernsehprogramm.

- **NEU:** Gottesdienste aus Kirchberg:
https://www.youtube.com/channel/UCQPhv5QwpwoCS10OCNIq_DA



und aus St. Corona:

https://www.youtube.com/channel/UC6PyZGGkCQZOS_7G5Yu-PGQ



- Weitere Streaming-Angebote aus der Erzdiözese Wien:
www.netzwerk-gottesdienst.at



Hauskirche

gemeinsam beten, feiern, Glaube leben

Es muss nicht gleich eine Pandemie sein, auch ein Unfall, zunehmendes Alter und andere Gegebenheiten können dazu führen, dass man nicht mehr oder nicht mehr so oft mit der Gemeinde Gottesdienst feiern kann. Ist dann bereits eine lebendige „Hauskirche“ vorhanden, so kann diese tatsächlich mehr, als nur eine Notlösung sein. Möglicherweise ist jetzt die richtige Zeit dafür, diese Möglichkeit, den Glauben gemeinsam zu leben und zu feiern, neu zu entdecken – auch für die Zeit nach der Pandemie, als Gewinn für die Zukunft. Ideen dafür, können Sie auch im Internet finden:



www.netzwerk-gottesdienst.at

www.kath-kirche-kaernten.at



www.trotzdemnah.at

www.ebfr.de



www.dioezese-linz.at

www.zuhausebeten.de



mit den Kindern feiern!

Heiliger Abend mit Kindern

Wir bringen das Licht vom Adventkranz zur Krippe und legen das Jesuskind hinein. Dann lesen wir das Weihnachtsevangelium (Text speziell für Kinder):

Josef musste mit Maria nach Betlehem. Viele Leute waren auch auf dem Weg dahin. Augustus, der Kaiser von Rom, wollte es so. Als Maria und Josef da waren, bekam Maria ihr Kind. Aber nirgendwo war Platz für sie. Da wickelte Maria ihr Kind in Windeln und legte es in eine Futterkrippe.

In der Nähe auf dem Feld waren Hirten, arme Leute, über die man schlecht sprach und von denen man nicht viel hielt. Sie wachten im Dunkeln über ihre Herden. Da wurde es auf einmal hell um sie. Denn Gott sprach durch einen Engel zu ihnen: „Freut euch! Habt keine Angst! Euch ist heute der Heiland geboren, der Herr, der Retter für alle Menschen. Ihr werdet ein Kind in einer Futterkrippe finden, in Windeln gewickelt. Ihr könnt euch überzeugen. Das ist das Zeichen“. Da sagten die Hirten: „Der Heiland der Welt? Ein Kind in einer Krippe? Wir gehen hin!“

Und sie liefen hin, fanden Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Und sie erzählten freudestrahlend überall: „Der Retter ist geboren — ein Kind in Betlehem, der Retter für uns und für alle, damit Friede wird. Freut euch!“ Da erkannten sie: Gott ist groß. Er hat es heute gezeigt. Alle sollen „ja“ zu ihm sagen. Auf Erden wird Friede anfangen, wo die Menschen dieses Geschenk Gottes annehmen und weitergeben.

Lied — „Ihr Kinderlein kommet“

Fürbitten

Guter Gott, du bist in Jesus Christus Mensch geworden — einer von uns. Dafür danken wir dir. Die Geburt deines Sohnes hat unserer Welt Freude und neue Hoffnung gegeben. Heute bitten wir dich ganz besonders:

- Wir denken an alle, die allein und einsam sind.
Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.
- Wir beten für alle, in deren Leben es dunkel ist, weil sie krank sind oder traurig.
Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.
- Wir denken an alle, die große Sorgen haben.
Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.
- Wir bitten für uns, die ungeduldig auf Weihnachten warten.
Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns.

Lied — „Alle Jahre wieder“

Weihnachtssegen für die Familie

Möge das Licht dieser Nacht unser Leben erleuchten.
Möge das Kind in der Krippe unsere Herzen berühren.
Möge der Stern am Himmel unsere Gedanken führen.
Möge der Segen dieser Heiligen Nacht auf uns herabkommen und allezeit bei uns bleiben.

Lied — „Stille Nacht“



Den Heiligen Abend zu Hause feiern – ein Liturgievorschlag

Eröffnung – Gemeinsames Kreuzzeichen

Lied – „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (GL 223/115)

Kerzen am Christbaum entzünden, und danach das **Weihnachtsevangelium** verlesen (siehe Seite 3)

Lied – „O du fröhliche, o du selige“ (GL 238/817)

Fürbitten

Für unsere Familie: Guter Gott, du kennst einen jeden von uns und weißt um die Freuden und die Sorgen in unserer Familie. Schenke uns einen festen Zusammenhalt und Verständnis füreinander.

Für Menschen, die in dieser Nacht keinen Frieden haben: Irgendwo wird auch in dieser Nacht Krieg geführt und Gewalt ausgeübt: Herr, gib allen Menschen Frieden.

Für Menschen, die in dieser Nacht allein sind: Herr, sei du ihnen nahe, damit auch für sie Weihnachten wird.

Für alle, die krank sind, in den Krankenhäusern oder zu Hause, und die nicht wissen, was für sie alles kommen wird. Herr, stärke ihre Hoffnung und richte sie auf, wenn sie verzweifelt sind.

Für unsere verstorbenen Angehörigen (...): Herr lass ihnen dein ewiges Licht leuchten, damit sie bei dir ewig leben.

Vater Unser

Meditation (von Gisela Baltes)

*Menschwerdung:
keine himmlische Inszenierung
als Zeitvertreib
eines unnahbaren Gottes.*

*Menschwerdung:
kein Experiment,
nicht abgebrochen,
als es lebensgefährlich wurde.*

*Menschwerdung:
Teilhabe an unserem Menschsein
mit allen Konsequenzen
bis zum bitteren Ende.*

*Menschwerdung:
unwiderrufliche Liebeserklärung
unseres menschenfreundlichen Gottes,
der uns nahe sein will - hautnah.*

Segen

Herr, unser Gott, in dieser heiligen Nacht leuchtet das wahre Licht für uns, denn du hast deinen Sohn zu uns gesandt. Er kommt in unsere Welt und nimmt in jedem Menschen Wohnung. Lass uns dieses Geheimnis im Glauben begreifen und bewahren. Segne uns alle. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied – „Stille Nacht“ (GL 249 und 803/911)

HINWEIS:

Die Lieder entnehmen Sie bitte dem Gotteslob (GL neu/alt). Natürlich sind diese auch in anderen Liederbüchern oder im Internet zu finden.

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht mehr in die Kirche kommen können und in bestimmten Abständen zu Hause die Kommunion empfangen möchten, dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (02641/2221). Alles Weitere besprechen wir.



Erwachsenenbildung 2021

Die ganze Welt befindet sich seit Monaten in einer Ausnahmesituation.

Corona hat uns weiterhin fest im Griff und es gibt keine Prognosen, wie lange wir alle noch davon betroffen sind.

Eine Gesamtsituation, die es uns fast unmöglich macht, auch nur mittelfristig etwas zu planen.

Wir ersuchen somit um Ihr Verständnis, dass wir für das kommende Jahr keine Vorträge in der Fastenzeit planen.

Das Team der Erwachsenenbildung

Denkmaleinweihung und Gräbersegnung



Den ganzen Sommer lang haben die Arbeiten am Kriegerdenkmal gedauert. Zu Allerheiligen sollte es im Rahmen des Friedhofsganges mit Blasmusik, großer Prozession und Kranzniederlegung eingeweiht werden. Leider fiel auch diese Tradition Corona zum Opfer. Gesegnet wurde das Denkmal nach der Heiligen Messe am Vormittag in aller Stille. Die Bewohner von Feistritz haben ihre Verstorbenen am Nachmittag trotzdem besucht. Es war ein Kommen und Gehen am Friedhof. Die Gräbersegnung wurde von unserem Kaplan durchgeführt.

unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 14.12.2020 bis 21.03.2021 feiern den

80. Geburtstag
Alfred Scherz
Anna Sulzer

85. Geburtstag
Margareta Fux

Wir wünschen
alles Gute
und Gottes
reichsten Segen
für die Zukunft!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Erntedank in Feistritz

Da im September die Coronafallzahlen wieder nach oben gingen, wurde das Erntedankfest in Feistritz erstmals unter freiem Himmel gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein fand die heilige Messe bei der liebevoll

geschmückten Nepomukstatue statt. Eine Abordnung unserer Trachtenkapelle umrahmte die Feier. Auf den feierlichen Einzug der Erntekrone mit Pferdekutsche musste heuer ebenso verzichtet werden wie auf die

Agape unserer Bäuerinnen und die Darbietung der Volkstanzgruppe.

Trotzdem ein herzliches Vergelt's Gott an die Feistritzer Bäuerinnen, Bauern und alle anderen helfenden Hände.



Matriken



Kinder Gottes in
der Taufe wurden

Oliver Schmidt
Emma Steinbauer



Heimgegangen
zu Gott sind

Matthias Vogelsinger (82. Lj.)
Maria Petz (71. Lj.)
Johann Weißenböck (92. Lj.)
Josef Kranawetter (71. Lj.)



Erntedank

Unser Erntedankfest fand heuer bei Sonnenschein auf unserem Kirchenplatz statt. Das „andere“ Erntedankfest wurde von unserem Hr. Pfarrer Herbert Morgenbeser sehr schön gestaltet. Musikalisch begleitet wurde

das Fest durch den Musikverein Kirchberg. Danke! Anstecksträußchen und Bauernstandl gab es heuer lei-

der nicht, aber die guten selbstgemachten Mehlspeisen zum Mitnehmen gab es doch.



Ehejubiläen

Auch heuer haben wir wieder Ehepaare, die in einem Jahr mit der Endung 0 oder 5 geheiratet haben, eingela-

den, ihr Ehejubiläum gemeinsam in der Messe zu feiern. Wir stellten in der hl. Messe am 8. November un-

sere Jubelpaare in den Mittelpunkt, um gemeinsam Gott für die schönen Jahre zu danken. Die Ehe ist und

bleibt für alle Paare ein Abenteuer, ein spannendes und herausforderndes Miteinander.



Adventkranzsegnung trotz Lockdown

Auch wenn es die Umstände nicht zuließen, eine feierliche Adventkranzsegnung durchzuführen, so konnten doch unsere Adventkränze durch unseren Herrn Pfarrer gesegnet werden. Wie man

auf den Fotos sehen kann, nahmen viele Gläubige das Angebot wahr.

Für nächstes Jahr wünschen wir uns aber wieder eine Feier mit vielen Besuchern.



Altes Tor in neuem Glanz

Die Jahre, Wind und Wetter haben unserem Kirchentor zugesetzt. Dank der großzügigen Unterstützung und des Einsatzes von Hans Dissauer, Hans Schwarz und Josef Pichlbauer erstrahlt

unser großes Eingangstor wieder in neuem Glanz. Die Farbe dazu hat uns großzügigerweise die Firma Pichler gespendet. Ein herzliches Dankeschön an unsere freiwilligen Helfer.



Unser altes Tor erstrahlt in neuem Glanz.

*Wir danken
Hans Dissauer,
Hans Schwarz und
Josef Pichlbauer
für Ihren Einsatz!*

Richtigstellung zum Ministrantenartikel

In der letzten Ausgabe von Pfarre-aktuell habe ich etwas Wichtiges übersehen. Ein weiterer langjähriger und treuer Ministrant hat nach der Firmung seinen Dienst beendet. **Wir bedanken uns bei Tobias Eckler für seinen Einsatz.** Ich/Wir wünsche/n ihm alles Gute und vielleicht können wir ihn im Rahmen von anderen

Tätigkeiten wieder als Helfer begrüßen.

Thomas Henschl

Matriken



Kind Gottes in
der Taufe wurde

Alina Bergmann

Erntedankfest 2020



Mit diesen Eindrücken vom diesjährigen Erntedankfest sei allen Mitwirkenden herzlich gedankt!

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Franz Grabenwöger, der die hl. Messe mit uns gefeiert hat, dem Musikverein für die musikalische Gestaltung und den Jungscharkindern, die mit ihren liebevoll geschmückten Fahrzeugen dabei waren.



Glückwunsch, Abschied und Willkommen

Wir wünschen Barbara Pigl (geb. Schabauer) und ihrem Mann Andreas auf diesem Wege nochmals von Herzen **alles Gute und Gottes Segen zu ihrer Vermählung.**



Aufgrund ihres Umzugs in die Steiermark kann Barbara ihren Dienst als Pfarrgemeinderätin, den sie im März 2017 angetreten hat, nicht mehr weiter leisten.

Der Weg zu den abendlichen Sitzungen und anderen Veranstaltungen wäre nicht mehr zumutbar und so legte Barbara ihr Amt in der PGR-Sitzung im September vorzeitig nieder.

Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott für deinen Dienst an der Pfarrgemeinde, deine erfrischende Art, deine helfenden Hände – sei es beim

schmuck, bei Pfarrcafés, Agapen oder beim Adventkranz-Binden – und wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Damit der Pfarrgemeinderat wieder komplett ist, übernimmt nun Albert Rennhofer Barbaras Platz. Laut letztem Wahlergebnis ist er derjenige mit den nächsten Stimmen und erfreulicherweise hat er auch gleich zugestimmt, dieses Amt zu übernehmen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und auf das erste offizielle Treffen bei einer Pfarrgemein-

deratssitzung, die hoffentlich bald wieder in normalem Rahmen stattfinden kann.

Herzlich willkommen im Pfarrgemeinderat Trattenbach, lieber Albert!



Martinsfeier im Kleinen mit den Kleinen...



Aufgrund der damals gültigen Corona-Bestimmungen konnte in diesem Jahr die traditionelle Martinsfeier mit Umzug und Feier in der Kirche nicht stattfinden.

Die Kindergartenkinder ließen es sich aber nicht nehmen, im kleinen Kreis zu feiern, Laternen zu basteln und der guten Taten des heiligen Martins zu gedenken.



Und hier noch ein Bild von der Adventkranzsegnung am Nachmittag des 28. November – mit vielen Adventkränzen, aber ohne Mitfeiernde

unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 14.12.2020 bis 21.03.2021 feiern den

- 80. Geburtstag**
Hubertine Hoff
Wolfgang Scheibenbauer
85. Geburtstag
Anna Stangl

Silbernes Ehejubiläum
Gerald & Petra Rumppler

Wir wünschen
alles Gute
und Gottes
reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarre Trattenbach (8223).

Ehejubiläumsmesse

Auch heuer fand die Dank- und Segensmesse für alle runden und „halbrunden“ Ehejubilare wieder am „Dirndlgwandsonntag“ im September statt.

Den anwesenden Ehepaaren spendete unser Herr Pfarrer den feierlichen Segen und im Namen des Pfarrgemeinderates wurde ein kleines Geschenk überreicht.

Wir wünschen den Jubelpaaren – auch denen, die an diesem Sonntag nicht dabei sein konnten – Gottes Segen und alles Gute für die Zukunft.



Matriken



Kind Gottes in
der Taufe wurde

Lilly Malanik



Den Bund der
Ehe schlossen

Michael & Nathalie Lechner,
geb. Buchberger



Heimgegangen
zu Gott sind

Mathias Voglsinger (1939)
Gottfried Tauchner (1959)
Hedwig Fischer (1955)

Erntedankfest mit Auflagen



Hand- statt Anstecksträusschen



Start ohne großen Empfang



In kleiner Schar am Weg zur Kirche



Alles festlich geschmückt



Feier mit Abstand und „Maske“



Danke allen Helfer/inn/en

Suppe „to go“ am Missionssonntag

Trotz Covid19 wagte die Katholische Frauenbewegung eine Suppe anzubieten. Die vorgeschriebenen Maßnahmen wurden genau bedacht und so gab es heuer kein „Bitte zu Tisch“ im Pfarrheim, sondern „Suppe to go“ vom Pfarrplatz. Gute Suppen, denn jetzt sind Kürbis und Erdäpfel, Kraut und Lauch frisch geerntet worden, und die Gulaschsuppen gab's extra für die Feinschmecker!

Gerade in Krisenzeiten ist eine kleine Unterstützung für die Mission besonders wichtig; weltweit müssen wir zusammenhalten. Uns wird ja auch jetzt erst immer mehr bewusst, wie gut wir versorgt sind: Gesundheitssystem, Hilfe vom Staat..., das gibt es leider in vielen Ländern nicht, die Ärmsten der Armen trifft die Pandemie besonders hart. Auch die Aktion Familienfasttag der Katholischen

Frauenbewegung bittet um Spenden, um die bisherigen Projekte fortsetzen zu können: Spendenkonto IBAN AT83 2011 1800 8086 0000 (steuerlich absetzbar!).

Danke der kfb Kirchberg für diese Zukunftschancen in den Ländern der Mission!

**Übrigens,
die kfb Kirchberg
besteht seit 40 Jahren.
Wir gratulieren herzlich!**



Matriken



Kind Gottes in
der Taufe wurde

Thomas Ehrenhöfer
Johanna Braun
Lotte Kuntner
Michael Jan Spitzer
Nico Alfanz
Philipp Grillmaier
Fynn Dajeff



Den Bund der
Ehe schlossen

Karl und Alexandra Binder,
geb. Stögerer



Heimgangenen
zu Gott sind

Johann Stögerer (1951)
Karl Höfer (1941)
Norbert Moser (1939)
Karl Schwarz (1943)
Judith Loidl (1938)
Hedwig Lurf (1921)
Adolfine Hatzl (1938)
Hedwig Ehrenhöfer (1930)
Gertrude Lechner (1922)
Ignaz Schuneritsch (1940)
Monica Ofner (1958)
Johann Schwaighofer (1932)
Michaela Gritsch (1945)
Bruno Bauer (1963)

Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden
beim Begräbnis von:

Judith Loidl, € 1.130,20
Norbert Moser, € 250,-
Elfriede Wöber, € 500,-
für die Wolfgangskirche

Karl Schwarz, € 585,50
für die Pfarrkirche

Neue Sessel fürs Pfarrheim



Der Einzug der Erntekrone
in die Kirche.

Die Bauernschaft von Sellhof und
Au hat sie unter erschwerten
Bedingungen gefertigt.

**Wir danken herzlich für
Mühe und Einsatz!**

Voriges Jahr haben wir das Pfarrheim frisch ausgemalt, eine LED-Beleuchtung angebracht, einen neuen Fußboden verlegt und eine Bodenheizung installiert. Diese bewirkt ein angenehmes Raumklima, in dem man sich wohlfühlt. Im Anschluss an diese Renovierung haben wir uns auch entschlossen, die alten verschmutzten Stoffessel zu entsorgen und

50 neue anzuschaffen, die aber erst im September geliefert werden konnten.

Für diese schönen Holzessel möchten wir noch Sitzauflagen anschaffen.

Zugleich stellen wir fest, dass die pfarrlichen Einnahmen heuer deutlich niedriger sind. Denn fallen Gottesdienste aus oder werden sie mit deutlich weniger Leuten gefeiert, gehen natürlich

auch die Einnahmen durch das Absammeln stark zurück. Besonders krass ist es in der Pfarre Kirchberg. Wir hoffen, dass wir in nächster Zeit keine größeren, unvorhergesehenen Ausgaben haben...

Dennoch möchten wir diese Sitzauflagen kaufen.

Wir sind dankbar, wenn sich Leute finden, die hierfür eine Spende geben an die



Symbolbild!

Bank: Raiba NÖ-Süd Alpin
Empfänger: Pfarre Kirchberg
IBAN: AT73 3219 5000 0190 8888
Kennwort: „Sitzauflagen“

unsere Jubilare

Im Zeitraum vom 14.12.2020
bis 21.03.2021 feiern den

Bericht des Kirchenchores

Die momentane Pandemie ging auch am Kirchenchor Kirchberg nicht spurlos vorüber. Gerade das Singen birgt eine riesige Gefahr, da beim Singen die gefährlichen Viren vermehrt in die Luft gelangen. Das ist auch der Grund, warum der Volksgesang während der Sonntagsmessen so stark gekürzt bzw. zur Gänze gestrichen worden ist. Vielmehr wird daher Orgelmusik anstelle der Lieder erklingen. Coronabedingt ergaben sich auch für den Kirchenchor viele Änderungen im heurigen Jahr. So konnten seit März keine Hochämter (Ostern, Pfingsten) oder Mitgestaltungen bei kirchlichen Feiern (Trauergottesdienste, Karwoche, Fronleichnam ...) durchgeführt werden. Auch der Kirchenchorausflug fiel heuer aus diesem Grund aus.

Nach den Lockerungen und der scheinbar positiven Lage im Sommer wurden wieder einige Auftritte des Kirchenchores im Herbst geplant: ein Gedenkgottes-

dienst für den langjährigen – leider viel zu früh verstorbenen – Chorleiter, Herrn Werner Edler, Mitgestaltung bei vielen Messen (Ehejubiläum, Erntedankfest, Allerheiligen und Allerseelen, Cäcilienmesse) u.v.a. Dieser Plan musste wegen der Einhaltung der Corona-Maßnahmen leider verworfen werden. Wieweit der Kirchenchor wieder rund um das kommende Weihnachtsfest in Erscheinung treten darf (Mette, Christtagshochamt, Trompetensegen am Neujahrstag) kann zum heutigen Zeitpunkt (bei Redaktionsschluss) noch nicht gesagt werden.

Wenn auch der Cäcilien-Festgottesdienst, bei dem immer langjährige Mitglieder des Kirchenchores/der Kirchenmusik geehrt werden, heuer am 22.11. nicht in der bisherigen Form durchgeführt werden konnte, so wollen wir auf diesem Wege zwei langjährige Mitglieder der Kirchenmusik für ihre treuen Dienste ehren.

Und darum bitten wir vor den Vorhang:

Herrn Peter Kogelbauer –
40 Jahre Mitglied
bei der Kirchenmusik
(Klarinette)



Herrn Christoph Weninger –
40 Jahre Mitglied
bei der Kirchenmusik
(Violine)



80. Geburtstag

Gertrud Feuchtenhofer	K
Johann Freiler	K
Gertraud Handler	K
Anton Kernegger	K
Erika Krieger	K
Jakob Kronaus	K
Alfred Scherz	K
Anna Sulzer	K
Maria Weilingner	K

90. Geburtstag

Heribert Berger	K
Erna Fabits	K
Maria Feuchtenhofer	K
Rosa Gruber	O
Martina Schweighofer	K
Maria Wagner	K

90. + Geburtstag

Berthold Ehrenhöfer (91)	K
Cäcilia Angerler (91)	K
Maria Angerler (91)	K
Helga Ehrenhöfer (92)	K
Anna Ringhofer (92)	K
Franziska Berger (93)	K
Kurt Freyler (93)	K
Maria Anna Sarközi (93)	K
Rosamilla Kohlstrom (94)	K
Maria Diewald (100)	K

Wir wünschen
alles Gute
und Gottes
reichsten Segen!



Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarrkanzlei in Kirchberg (Tel. 2221).

Minis, Ihr seid uns wichtig!



Euer Dienst am Altar beinhaltet wesentlich mehr als einstudierte Schritte und Handlungen. Ihr bringt Fröhlichkeit und Freude in unsere Gemeinschaft.

Danke an alle die diesen Dienst für uns ausüben, besonders an die sieben neuen Ministrant/inn/en: Emely Ehrenhöfer, Paul Feuchtenhofer, Lara Krenn, Alina Lachmann, Marco Prutti, Lea Schmähel und Johanna Weninger (Bild oben) sowie Mathlen Mühl!

Liebe Klara Haselbacher!

Wir müssen nun, bei den Minis, auf dich verzichten. Umso mehr freut es uns, dass du ab sofort in der Kinderpastoral wirkst. Danke für dein wichtiges, tolles Tun!



Danke für die Sachspenden!

Dank großzügiger Spenden anlässlich unserer Erntedanksammlung = "Leo Sammlung" konnte ich 16 gefüllte Bananenschachteln an den Soogut Markt (= ehemals SOMA genannt) in Ternitz übergeben. Im Namen der Marktleiterin, Frau Barbara Sandhofer, und in meinem Namen als Verantwortliche

der Pfarrcaritas Kirchberg danke ich den SpenderInnen für die Großherzigkeit sehr herzlich. Die Armut ist derzeit, durch Corona bedingt, sehr im Steigen begriffen. DANKE, DANKE, DANKE!

Herzlichst
Ihre Christiane Luef
und das Pfarrcaritas-Team



Viel Glück und viel Segen auf all Deinen Wegen ...

Der November beginnt mit dem Fest Allerheiligen! Da denken wir an unsere Namens- und Schutzpatrone, Frauen und Männer, die schon vor Jahrhunderten und auch in der jüngeren Vergangenheit ihren Glauben bezeugt und „Herausragendes“ in ihrem Leben geleistet haben. Ich mag sie, aber ein besonderer Schatz in unserer Kirche sind die „Heiligen“ des Alltags, die im Stillen immer wieder Gutes tun, zum Wohl der Gemeinschaft und zur Ehre Gottes.

Frau **Martha Waidhofer** feierte am 4. November ihren 95. Geburtstag. Natürlich ist in einem langen



Leben vieles geleistet worden, aber diese Liste ist bemerkenswert: Ihre sechs Kinder hat sie auf einen guten Lebensweg geführt, die 12 Enkelkinder immer wieder betreut und sie freut sich über 6 Urenkel. 75 Jahre hat sie aktiv in unserem Kirchenchor gesungen, jahrzehntelang beim Nachtge-

bet im Klara-Kloster mitgewirkt und die wöchentliche Vesper vorbereitet. Seit Beginn der Katholischen Frauenbewegung, seit 40 Jahren, hat sie für die neu Getauften Baby-Patscherl – bisher 1190 Stück – gestrickt und überall mitgeholfen, zum Beispiel bei den Adventmärkten Kekse und Lebkuchen gebacken. Seit vielen Jahren strickte sie aus Wollresten Fleckerl, die zu warmen Decken zusammen gehäkelt wurden. Dazu organisierte sie eine ganze Gruppe von kreativen Frauen. Unglaubliche 1619 Decken, 37 Kinderdecken, 2095 Paar Socken und 284 Polster brachten Freude in eine

arme Welt. Am Anfang kamen die Decken weltweit in die Mission, später zu den Obdachlosen in die „Grufte“ und mit dem Verein „Für unsere Welt“ nach Albanien. Gerade da war die Not groß – ein Abholplatz für Sammlungen entstand: Kleidung, Nähmaschinen für angehende Schneiderinnen, Fahrräder, Schultaschen, Naschereien. Dankbare Rückmeldungen mit Fotos bestätigten die Freude der Beschenkten.

Liebe Martha, besonders dir, aber auch deinen Helferinnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für euren Fleiß und dieses Zeichen der christlichen Werte. AG



Stufen der Freude

im *Advent*
und zu *Weihnachten*

von *Pfarrer Johannes Grill*

Bild: © espana-elke / pixelio.de

Wir kennen Stufen, Stiegen, Leitern, Treppen... – meist aus Holz, Stein, Beton...

Es gibt aber auch Stufen der Freude, der Zufriedenheit, der Dankbarkeit, des Mitgefühls, der Beziehungen. Manche sind selten begangen, wieder andere ausgetreten. **Advent** und **Weihnachten** sind mit Stufen vergleichbar, die herunterführen und hinaufführen.

Die Stufen von **Gott** zu uns **Menschen**: Stufe für Stufe zeigt er uns sein Herabsteigen von der Schöpfung bis zum geistbegabten Menschen. Sein Wort kommt uns näher, wird immer erfahrbarer, wird hörbar. Die Propheten verkündeten einen Erlöser. Immer deutlicher wurden ihre Worte. Stufe für Stufe kamen sie mit ihren Verheißungen näher – uns zur Freude. Manche Stufen ihrer Verkündigung wurden fast übersehen, andere wieder ausgetreten durch Wiederholungen. Ihre Gottesworte von einem Erlöser, von einem Messias, von der Menschwerdung

Gottes in Jesus haben uns zu Weihnachten erreicht: Freude kann sich ausbreiten, uns umgeben und erfüllen.

Stufen haben aber auch eine andere Richtung: von unten nach oben. **Wir** schauen hinauf, gehen hinauf, mühen uns ab. Gebete, Rorate, Rosenkranz, Lieder, Zeiten der Stille und Besinnung sind die verschiedenen breiten oder schmalen Stufen, die mitunter ausgetreten sind oder von dünnen Blättern verdeckt sind. Advent wäre wieder die Zeit, nach oben, zum Ziel der Stufen, zu schauen, diese wiederum zu reinigen und zu säubern. Wir würden uns selber freuen und auch andere zur Freude einladen. Dann wird Weihnachten ein Fest der freudigen Begegnung werden. Und das wünschen wir uns doch alle.

Also: **Gott** geht auf den Stufen herunter zu uns Menschen. – **Wir** gehen die Stufen hinauf zur Erfüllung, zum Sinn, zur Gottesbegegnung, zur **Freude** von uns Menschen.

Feistritz



Nr. 5, 2873 Feistritz/We.

Kanzleistunde: Mi 8.00 - 9.00

Pfarrkanzlei:



02641/2221

02641/2221-30



feistritz@pfarre-feistritz-am-wechsel.at

Homepage:

www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at

Caritas:

Renate Wagenhofer

0676/7308958

Maria Tanzler

0664/1008515

St. Corona



St. Corona/We. 64, 2880 St. Corona/We.

Kanzleistunden: Fr 8.00 - 10.30

Pfarrkanzlei:



02641/6222 bzw. 02641/2221

02641/6222



pfarre.corona@aon.at

Homepage:

www.pfarre-stcorona.at

Caritas:

Anna Gruber

0650/5419186

Gerlinde Tauchner

0664/8682486

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 9.00

Dienstag: 18.00

Schülermessen **Siehe Woche der Pfarre!**

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg

Sonn- und Feiertag: 9.30 (9.00 Rosenkranz)

Donnerstag: 18.30 (statt Mittwoch)

20. Dezember – 4. Adventsonntag

9.00 Gottesdienst

24. Dezember – Heiliger Abend

16.00 Krippenandacht

21.00 Christmette

25. Dezember – Christtag

9.00 Gottesdienst

26. Dezember – Hl. Stephanus

9.00 Gottesdienst

27. Dezember – Fest der Hl. Familie

9.00 Gottesdienst

31. Dezember – Hl. Silvester

18.00 Dankgottesdienst zum Jahresabschluss

1. Jänner – Neujahr – Hochfest Mariens

9.00 Gottesdienst

4. und 5. Jänner

Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus.

Wir bitten um freundliche Aufnahme!

6. Jänner – Erscheinung des Herrn – Dreikönig

9.00 Gottesdienst mit den Sternsängern

24. Jänner

9.00 Gottesdienst für Familien

02. Februar – Maria Lichtmess

18.00 Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen

17. Februar – Aschermittwoch

18.00 Gottesdienst mit Aschenkreuz

21. Februar – 1. Fastensonntag

9.00 Gottesdienst für Familien

14. März – 4. Fastensonntag

9.00 Gottesdienst für Familien

19. Dezember

18.00 Bußgottesdienst (Beichte und Aussprache)

20. Dezember – 4. Adventsonntag

9.30 Gottesdienst

24. Dezember – Heiliger Abend

16.00 Kinder-Krippenandacht in der Pfarrkirche

22.00 Christmette

25. Dezember – Christtag

9.30 Gottesdienst

26. Dezember – Hl. Stephanus

9.30 Gottesdienst

27. Dezember – Fest der Hl. Familie

9.30 Gottesdienst

31. Dezember – Hl. Silvester

17.00 Dankgottesdienst zum Jahresabschluss

1. Jänner – Neujahr – Hochfest Mariens

9.30 Gottesdienst

3. Jänner

9.30 Gottesdienst mit Entsendung der Sternsinger

6. Jänner – Erscheinung des Herrn – Dreikönig

9.30 Gottesdienst

10. Jänner

9.30 Gottesdienst

17. Jänner

9.30 Gottesdienst

24. Jänner

9.30 Gottesdienst

31. Jänner

9.30 Gottesdienst

02. Februar – Maria Lichtmess

18.30 Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen

07. Februar

9.30 Gottesdienst

14. Februar

9.30 Gottesdienst

17. Februar – Aschermittwoch

18.30 Gottesdienst mit Aschenkreuz

21. Februar – 1. Fastensonntag

9.30 Gottesdienst

28. Februar – 2. Fastensonntag

9.30 Gottesdienst

07. März – 3. Fastensonntag

9.30 Gottesdienst

14. März – 4. Fastensonntag

9.30 Gottesdienst

21. März – 5. Fastensonntag

9.30 Gottesdienst

ACHTUNG!

*Alle Termine und Uhrzeiten
gelten unter Vorbehalt!*

Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation
kann es jederzeit zu Änderungen kommen.

Wir bitten Sie daher, immer auch die
jeweilige „Woche der Pfarre“ und
die Homepages der Pfarren zu beachten.

Vielen Dank!

Kirchberg



Trattenbach



Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg/We.

Kanzleistunden: Di und Mi 8.30 - 11.30 sowie

Fr 14.00 - 16.00 bzw. nach telef. Anmeldung

Pfarrkanzlei: ☎ 02641/2221 📠 02641/2221-30
✉ kirchberg@pfarre-kirchberg.at

Homepage: www.pfarre-kirchberg.at

Caritas: Christiane Luef 02641/8853

Beitragsberater: Leopold Haselbacher 02641/20211

Trattenbach 78, 2881 Trattenbach

Kanzleistunden: Do 8.00 - 10.30

Pfarrkanzlei: ☎ 02641/8223

✉ trattenbach@pfarre-trattenbach.at

Homepage: www.pfarre-trattenbach.at

Caritas: Agnes Tisch 02641/8541

und Ileana Berger 0664/9980981

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 (17.30 Rosenkranz)
Sonn- und Feiertag: 8.00 (7.30 Rosenkranz) und 10.00
Mittwoch: (7.30 Rosenkranz) 8.00 Frauen- u. Müttermesse
Samstag: 8.00 Morgenlob im Kloster

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 10.00 (9.30 Rosenkranz)
Freitag: 8.00 hl. Messe / jeden 1. Freitag
im Monat Herz-Jesu-Freitag
Schülermessen **Siehe Woche der Pfarre!**

20. Dezember – 4. Adventsonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

24. Dezember – Heiliger Abend

6.00 Rorate **zeitgleich** in Pfarr- und Wolfgangskirche!

14.00 + 14.45 + 15.30 Krippenandacht in der Kirche

22.00 Christmette davor 21.30 Turmblasen

25. Dezember – Christtag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

26. Dezember – Hl. Stephanus

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

27. Dezember – Fest der Hl. Familie

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

31. Dezember – Hl. Silvester

18.00 Dankgottesdienst zum Jahresabschluss

1. Jänner – Neujahr – Hochfest Mariens

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

14.00 Trompetensegen

3. Jänner

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

6. Jänner – Erscheinung des Herrn – Dreikönig

8.00 hl. Messe 10.00 „Sternsingermesse“

03. Februar

7.30 Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen

17. Februar – Aschermittwoch

19.00 Gottesdienst mit Aschenkreuz

21. Februar – 1. Fastensonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

28. Februar – 2. Fastensonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

07. März – 3. Fastensonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

14. März – 4. Fastensonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

21. März – 5. Fastensonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

20. Dezember – 4. Adventsonntag

10.00 Gottesdienst

22. Dezember

6.00 Rorate

24. Dezember – Heiliger Abend

15.30 Krippenandacht

20.00 Christmette

25. Dezember – Christtag

10.00 Gottesdienst

26. Dezember – Hl. Stephanus

10.00 Gottesdienst

27. Dezember – Fest der Hl. Familie

10.00 Gottesdienst

31. Dezember – Hl. Silvester

17.00 Dankgottesdienst zum Jahresabschluss

1. Jänner – Neujahr – Hochfest Mariens

10.00 Festgottesdienst

3. Jänner

10.00 Gottesdienst

5. Jänner

Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus.

Wir bitten um freundliche Aufnahme!

6. Jänner – Erscheinung des Herrn – Dreikönig

10.00 Hochamt

02. Februar – Maria Lichtmess

17.00 Gottesdienst mit Kerzenweihe und Blasiussegen

17. Februar – Aschermittwoch

17.00 Gottesdienst mit Aschenkreuz

21. Februar – 1. Fastensonntag

10.00 Gottesdienst



*W*eihnachtsfreude und
*W*eihnachtsfrieden für Sie
und Ihre Familien wünscht Ihnen
von Herzen das Pfarrblattteam!



Oh du fröhliche ...

Kurz nach Weihnachten in Schottland unterhalten sich MacRipp und MacPott: „Du hast deiner Frau zu Weihnachten wirklich nur eine Schachtel Weinbrandbonsbons geschenkt?“ – „Nur die Schokohüllen, den Weinbrand habe ich vorher abgezapft. Damit feiern wir dann zu Silvester.“

Gleich nach Weihnachten treffen sich drei Freunde im Gasthaus. Erzählt der erste: „Meine Frau hatte sich einen Nerz gewünscht. Ich musste ihr aber klar machen, dass sie das Tier regelmäßig füttern und den Stall sauber halten muss.“ – Sagt der zweite: „Meine Frau wollte zu Weihnachten

ein Streichinstrument haben.“ – „Und, was hast du ihr gekauft? Eine Geige oder ein Cello?“ – „Ein Buttermesser!“ – Da erzählt der dritte: „Meine Frau wollte unbedingt etwas für ihren Hals haben.“ – „Oh, das war bestimmt teuer!“ – „Wieso? Das Stück Seife hat nur 2,- Euro gekostet.“

Nach der Bescherung schimpft die Frau mit ihrem Mann: „Ich verstehe dich

nicht. Seit Jahren schenke ich dir zu Weihnachten eine karierte Krawatte. Und plötzlich gefällt sie dir nicht mehr!“

Zwei beschwipste Männer sind im Wald und suchen nach einem passenden Weihnachtsbaum. Nach etwa zwei Stunden sagt der eine: „Nichts zu finden! Komm, nehmen wir doch einfach eine Tanne ohne Weihnachtskugeln.“



Sternsingen 2021



Auf Grund der Pandemie gibt es viele Unsicherheiten zu verschiedenen Projekten und Veranstaltungen. Auch ob und wie die Sternsingeraktion durchgeführt werden kann. Nach den derzeitigen gesetzlichen Regelungen ist eine Sternsingeraktion bis zur Ampelfarbe Orange möglich, wenn auch unter besonderen Voraussetzungen. Da es uns wichtig ist, die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2021 zu den Menschen in unserer Pfarre zu bringen, wollen wir die Aktion auch durchführen. Die Verantwortlichen der katholischen Jungschar haben mit den Gesundheitsbehörden deshalb ein Hygienekonzept ausgearbeitet, welches auch bei uns im Seelsorgeraum angewandt wird.

Die Sternsinger werden daher

- die Gruppen so zusammenstellen, dass möglichst nur Verwandte oder Freunde zusammen unterwegs sind.
- Desinfektionsmittel für sich mithaben. (Trotzdem bitten wir sie den Sicherheitsabstand einzuhalten.)
- eher in keine Wohnungen hineingehen und nur den Segensspruch aufsagen (kein Lied singen).
- in geschlossenen Räumen alle einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Wir bitten Sie daher,

- bei der Spendenübergabe ebenfalls einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- aus Sicherheitsgründen den Kindern nur Süßigkeiten in Originalverpackung zu geben.

Vielen Dank! Ihre Spende kommt an.

Die Spenden für die Dreikönigsaktion kommen 500 Projekten weltweit zugute. Als Beispielprojekt wurde heuer eines aus Südisindien ausgewählt. Dort ist die ländliche Bevölkerung besonders stark vom Klimawandel betroffen.

Die Menschen dort werden dabei unterstützt, klimawandelangepasste Anbaumethoden zu erlernen, Vor- und Nachteile verschiedener Saatgutarten und auch ihre Rechte besser kennen zu lernen, damit sie z.B. auch an staatliche Förderungen kommen.



Wann die Sternsinger kommen

Die Sternsingeraktion wird – wenn gesetzlich möglich – von 2.1. bis 5.1. im Seelsorgeraum durchgeführt werden. Bitte beachten Sie dazu aber immer auch die jeweilige „Woche der Pfarre“ und die Homepage Ihrer Pfarre.

Folgende Termine sind geplant:

- **für Feistritz** Montag, der 04. Jänner 2021 und Dienstag, der 05. Jänner 2021
- **für St. Corona** Sonntag, der 03. Jänner 2021
- **für Trattenbach** Dienstag, der 05. Jänner 2021
- **für Kirchberg/Otterthal** Samstag, der 02. Jänner 2021, Sonntag, der 03. Jänner 2021, Montag, der 04. Jänner 2021 und Dienstag, der 05. Jänner 2021

Impressum

Medieninhaber: R.k. Pfarramt Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg.
Chefredakteur: Leopold Haselbacher – **Redaktionsteam:** Carina Aigner, Thomas Burgstaller, Eduard Deimel, Bernhard Edler, Agnes Ehrenhöfer, Agathe Gansterer, Johannes Grill, Andreas Haider, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Jeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Martin Nwankpa, Wolfgang Rank, Alois Steinbauer, Doris Stocker, Martin Weiner –
Offenlegung gem. Mediengesetz: PFARRE►aktuell erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren Feistritz, Kirchberg, St. Corona und Trattenbach. Es will Aufbau und Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden sowie die Freude am Glauben fördern. – **Fotos:** Archiv, privat – **Druck:** Druck & Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang
Bankverbindung: Raiba NOE-SUED ALPIN, IBAN: AT55 3219 5000 0190 4556, BIC: RLNWATWWASP – **DVR:** 029874(10865)